

PRESSEINFORMATION

Mescheder Innenstadt entwickelt sich weiter: Note „3 Plus“ bestätigt Weg des Umbaus und zeigt künftige Bedarfe

Bei der deutschlandweiten Umfrage „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung aus Köln konnte die Innenstadt der Kreis- und Hochschulstadt Meschede mit einer Schulnote von 2,8 für die Gesamtattraktivität ihr Ergebnis aus 2020 halten. Bei der Innenstadt attestieren sogar 70 Prozent der Besucher eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren. Die Umfrage wurde in Meschede bereits zum vierten Mal von der IHK Arnsberg zusammen mit dem Stadtmarketing und der Wirtschaftsförderung Meschede durchgeführt.

Mit 72 Prozent der Befragten war der Anteil der Kunden mit Wohnsitz in Meschede deutlich höher als noch 2020. Auch waren die Besucher mit fast 51 Jahren deutlich älter, sowohl im Zeit-Vergleich (44,9 Jahre) als auch im Vergleich zum Ortsgrößendurchschnitt (47,4 Jahre). Dies bestätigt den Eindruck der Befragter vor Ort, die berichteten, dass immer weniger Passanten bereit seien sich grundsätzlich an Befragungen zu beteiligen. Der mit rund 50 Prozent bei weitem häufigste Anlass für einen Besuch in Meschede ist weiterhin das Einkaufen. Das Verkehrsmittel der Wahl ist mit 58 Prozent nach wie vor das Auto. Aber auch der Anteil der Fußgänger ist mit 29 Prozent vergleichsweise hoch.

Im Detail erhält Meschede in nahezu allen abgefragten Bereichen eine „befriedigende“ Bewertung – also Schulnote 3. Das gilt etwa für die Mobilität und Erreichbarkeit (Autofreundlichkeit, Parkmöglichkeiten, Fahrradfreundlichkeit, Mobilität mit Bus und Bahn). Die

Datum/Sperrfrist:

8. Februar 2023 (13.30 Uhr)

Ansprechpartner:

Stephan Britten
Tel. 02931 878-271

Fußgängerfreundlichkeit wird hingegen mit der Note 2,3 deutlich positiver bewertet. Wege, Plätze, Sitz- und Verweilmöglichkeiten kommen etwas besser weg als bei den vergangenen Befragungen. „Dabei dürften die positiven städtebaulichen Entwicklungen der letzten Jahre, wie die Öffnung der Henne und die Neugestaltung und Modernisierung der Fußgängerbereiche – wie zuletzt am Kaiser-Otto-Platz, ihre Wirkung zeigen“, so Stephan Britten, Handelsreferent der IHK Arnsberg.

Bei Aufenthaltsqualität, Ambiente und Flair vergeben die Innenstadtbesucher für Meschede sowohl im Gesamteindruck (Schulnote 2,8) als auch in den Einzelkriterien wie Gebäudegestaltung, Sauberkeit, Sicherheit, Lebendigkeit, Erlebniswert und touristischer Attraktivität ebenfalls nur „befriedigende“ Noten. Ähnlich fällt die Einschätzung der Veranstaltungen, des Gastronomieangebotes sowie des Freizeit- und Kulturangebots aus. Dazu merkt Christina Wolff, Leiterin Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Meschede, an: „Unter Corona hat vieles leider nicht stattfinden können und auch das kulturelle Angebot in der Stadthalle benötigt seine Zeit, um wieder hochgefahren zu werden. Gezielte Befragungen zur Weiterentwicklung der Stadtfeste zeigen aber auch, dass diese gerade auch von jüngeren Menschen positiv wahrgenommen und angenommen werden.“ André Wiese, Mescheder Gastronom und Vorsitzender der Werbegemeinschaft, ergänzt: „Durch den politischen Willen zur Stärkung und Belebung unserer Innenstadt konnten erfreulicherweise mit dem Sonderbudget „Stärkungspakt Meschede“ zuletzt vielfältige Aktionen und Veranstaltungen ermöglicht werden. Die dabei entstandenen Ideen und Konzepte gilt es weiterzuführen und entsprechend zu vermarkten.“

Weitgehend mit befriedigend (Note für den Gesamteindruck: 3,3) wird auch der Einzelhandelsbesatz der Mescheder Innenstadt benotet. Lediglich das Angebot im Bereich Drogeriewaren erhält eine positive Benotung. Deutlich negativ fällt hingegen die Einschätzung für das Angebot von Unterhaltungselektronik (4,2) und Lebensmitteln (4,8) aus. So wird Handlungsbedarf bei „Geschäften für die tägliche Versorgung“ mit 78,1 Prozent der Bereich genannt, der stärker in die Mescheder

Innenstadt gehört und ausgebaut werden sollte. „Die Herausforderungen rund um ein attraktives Lebensmittelangebot in der Mescheder Innenstadt sind bekannt und überraschen uns nicht“, so Klaus Wahle, Leiter des Fachbereichs Planung und Bauordnung der Stadt Meschede. „Ein Diskounter und ein Vollsortimenter haben die Innenstadt verlassen. Eine Nachbelegung der Flächen oder die Neuansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes an anderer Stelle gestaltet sich schwierig. Die Stadt bemüht sich aber intensiv darum, wieder ein attraktives Angebot zu schaffen.“

Christina Wolff führt aus, dass sich Meschede an dem NRW-Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte beteiligt und darüber versucht, Leerstände in der Innenstadt neu zu beleben und so auch zukünftig für ein attraktives Angebot in der Innenstadt zu sorgen. Bislang konnten für vier Objekte neue Nutzungen gefunden werden.

Bürgermeister Christoph Weber resümiert: „Bei allen Herausforderungen, die die Befragung vor Augen führt, ist es erfreulich, dass die in den letzten Jahren erreichten positiven Entwicklungen in Meschede durch die Besucher auch wahrgenommen wurden. Daran gilt es, anzuknüpfen und gemeinsam mit allen innenstadtrelevanten Akteuren kontinuierlich nach Lösungen für eine attraktive Mescheder Innenstadt zu suchen.“